

Heini hat in Berlin Romeo gespielt. 16 Aufführungen für einen Verein.

Nm. Zug, 3. Bild.-

Z. N. C. P. und Hofr. Zuckerkandl.- Herterich war eben bei ihr gewesen;- sich erkundigt, wie Balsler (Faust) mir gefallen, bereit ihm den Kanzler zu geben, nach weitem 2-3 Rollen - (ohne an Erfolg zu glauben). Neustudierung Schwestern - nein; überhaupt seien ihm Figuren wie Casanova - und Don Juan zuwider. - Die Hofr. fährt Freitag nach Paris.

31/10 Vm. dictirt.- (Briefe.) -

Nm. „Zug“ ohne Glauben.-

Mit C. P. Kino „Unterwelt“ (Bancroft),- „Auge Gottes“ genachtm.-
1/11 Vm. mit H. K. (nach langer Zeit) spazieren: über Kahlenberg nach Kahlenbergerdorf - Nußdorf.- Schöne Herbstlandschaft - Die schwarzen Bäume wie mit Hieroglyphen.-

Nm. „Zug“ Ende durchgesehn. Ganz verblaßt.-

Fischer schickt mir eine gutgemeinte Kritik einer Dame über Theresese. Charakteristisch für meine Position und Kritik überhaupt (Theresese überschätzt;- dafür alles übrige mit naiver Frechheit abgethan).-

Abends C. P., die bei mir nachtm.-

O. schweigt obstinat.- Verbitterung, Erbitterung, Ekel durchdringen wie beizend den Schmerz, der unerträglich ist wie am ersten Tag,- und qualvoller noch.-

2/11 Vm. Besorgungen. Bei Gustav.- Gibt mir sein Mscrpt. über das „Unberechenbare“ mit.-

Bei Dr. Peter.-

Nm. nahm ich „Spiel der Sommerl.“, 2. Akt vor.

Z. N. bei Menczels.- Er vom Semmering Kurhaus zurück.-

3/11 Dict. Tgb. Lili (aus 11. Jahr . . .). Und man lebt weiter.-

2. Akt Spiel der Sommerluft.-

Von O. nichts; nur an Kolap sozusagen geschäftlich.- Von allem was sie gethan und unterlassen, ihr jetziges Verhalten wohl das unglücklichste.

- Nm. wenig; aphoristisches.-

Mit C. P. Kino „Alraune“; „Linde“ soup.-

4/11 S.- Ordnen.- Zu Frau Prof. Schmutzer;- Condolenz zum Tod ihres Gatten.- Einige Leute.- Kurzer Spaziergang.

Nm. an aphor.-; dann den Roman (Wurstl) vorgenommen, das 1. (und einzige) Capitel corrigirt.

- Zu Paula Schmidl. Nachtmahl.- Im Radio zwei Akte des „Gei-